

# Pontes 1 Methoden

Methoden sind Lern- und Arbeitstechniken, die dir beim Lateinlernen, aber auch beim Lernen in anderen Fächern helfen werden. Hier sind alle Methoden zusammengefasst, die dir im Laufe der Lektionen begegnet sind. Finde heraus, welche Methoden dir am besten helfen.

Sprachkompetenz

## 1 Wie gehe ich mit Vokabeln um?

### Vokabeln einprägen

Grundsätzlich gilt: Wenn du eine Vokabel über mehrere Sinne erfährst, bleibt sie besser im Gehirn haften. Präge dir Vokabeln ein, indem du

- sie dir mehrmals durchliest und die grafischen Darstellungen auf den Vokabelseiten anschaust.
- dir die Vokabeln im Internet anhörst und sie nachsprichst.
- du die Vokabeln in ein Vokabelheft schreibst.
- Wenn du ein kreativer Kopf bist, kannst du die Vokabeln auch in Form einer Zeichnung darstellen!

**BEISPIEL** equus → Zeichne zu diesem Wort ein Pferd.

Lass dich nach dem Einprägen von einer anderen Person abfragen. Oder decke die Seite im Buch so ab, dass nur die lateinischen Grundformen zu sehen sind. Überprüfe dann selbst, ob du die Vokabel kennst.



### Vokabeln mit Bekanntem verknüpfen und ordnen

Vokabeln prägen sich leichter ein, wenn du sie mit Bekanntem verknüpfst. Zum Beispiel mithilfe von

- Fremd- und Lehnwörtern im Deutschen
- Wörtern aus anderen Sprachen, die du kennst, wie z. B. dem Englischen

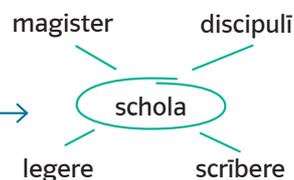
**BEISPIEL** L schola – D Schule

**BEISPIEL** L parentēs – E parents

Du merkst dir die Vokabeln auch dann besser, wenn du sie ordnest, und zwar nach

- Sachfeldern (Vokabeln, die man einem bestimmten Thema zuordnen kann und die verschiedenen Wortarten angehören)
- Wortfeldern (Vokabeln mit ähnlicher Bedeutung, die zur selben Wortart gehören)
- Wortarten
- Wortfamilien (Wörter, die miteinander verwandt sind)

**BEISPIEL** Schule →



**BEISPIEL** *vocāre, clāmāre, dicere*

**BEISPIEL** Substantive: *soror, puer, labor, ...*  
Verben: *amāre, dēlectāre, ...*  
Adverbien: *statim, iterum, ...*

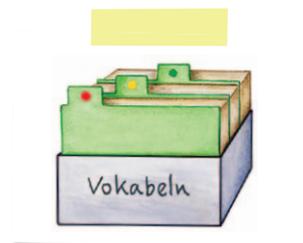
**BEISPIEL** *labor, labōrāre / īre, abīre ...*

## 🔗 Vokabeln wiederholen

Damit du die Vokabeln nicht vergisst, musst du sie regelmäßig wiederholen. Achte im Vokabular auf die orangefarbenen Kästen vor dem Lernvokabular jeder Lektion. Hier werden noch einmal Vokabeln aus der neuen Lektion wiederholt, die du schon kennen solltest. Bevor du die neuen Vokabeln lernst, solltest du noch einmal prüfen, ob du diese bekannten Vokabeln noch kennst.

Zum weiteren selbstständigen Wiederholen helfen dir

- das Karteikartensystem: Du brauchst Karteikarten, auf die du deine Lernvokabeln schreibst, und eine Box mit drei Fächern.
  - Alle neuen Karten kommen ins rote Fach. Du liest die lateinische Vokabel auf der Vorderseite und murmelst vor dich hin, was auf der Rückseite steht. Ist die Antwort richtig, steckst du die Karte ins gelbe Fach.
  - Vokabeln aus dem gelben Fach musst du ungefähr einmal pro Woche wiederholen. Kennst du die jeweilige Vokabel noch, gelangt sie ins grüne Fach. Kennst du sie nicht, gelangt sie zurück ins rote Fach.
  - Vokabeln aus dem grünen Fach wiederholst du ungefähr einmal im Monat. Wenn du weißt, was auf der Rückseite steht, bleiben sie im grünen Fach. Wenn nicht, steckst du sie zurück ins rote Fach.
- digitale Lernprogramme. Sie funktionieren meistens so wie das Karteikartensystem.
- ein Zeitplan.



Mo	5.4.	Vokabeln L1
Di	6.4.	Vokabeln L2
Mi	7.4.	Vokabeln L3
Do	8.4.	Vokabeln L4
Fr	9.4.	L1 - L4 überprüfen

## 🔗 Grammatische Eigenschaften mitlernen

Es ist sehr wichtig, bei den **Substantiven** nicht nur das Genus, sondern auch den Genitiv (bis Lektion 5: den Akkusativ) mitzulernen. Denn nur dann kannst du das Wort auch deklinieren.

Anhand der Akkusativangabe weißt du, dass *puer* nicht zur konsonantischen, sondern zur o-Deklination gehört:

puer	puerum m.
------	-----------

*Labor* hingegen gehört zur konsonantischen Deklination. Auch das siehst du am Akkusativ:

labor	labōrem m.
-------	------------

Bei **Verben** findest du in der ersten Spalte den Infinitiv. Verben, die im Infinitiv auf *-āre*, *-ēre* oder *-īre* enden, gehören der a-, e- oder i-Konjugation an. Bei Verben auf *-ere* (mit kurzem e im Infinitiv) musst du dir die Angabe in der zweiten Spalte gut merken:

Endet die 1. P. Sg. auf *-ō*, gehört das Verb zur konsonantischen Konjugation:

petere	petō
--------	------

Endet die 1. P. Sg. aber auf *-iō*, gehört das Verb zur gemischten Konjugation:

aspicere	aspiciō
----------	---------

## ⚙️ Vokabeln richtig aussprechen

Latein wurde nicht immer und überall gleich ausgesprochen: Es kam darauf an, woher die Leute kamen, die es sprachen. Außerdem hat sich die Aussprache im Lauf der Zeit allmählich verändert.

Du solltest in jedem Fall folgende Regeln beherzigen:

- **c** klingt wie **k** (z. B. *catella*),
- **i** klingt vor einem Vokal wie **j** (z. B. *iam*),
- **st** und **sp** werden getrennt ausgesprochen (z. B. *statua*).

Es kann sein, dass dein Lehrer oder deine Lehrerin Latein anders ausspricht. Richte dich nach seiner oder ihrer Aussprache!

Klar sind die Regeln der Betonung:

- Zweisilbige Wörter werden immer auf der ersten Silbe betont: *clāmor*.
- Bei dreisilbigen (und noch längeren) Wörtern kommt es darauf an, ob die vorletzte Silbe lang oder kurz ist. Ist sie lang, wird sie betont: *expectāre*. Ist sie kurz, wird die drittletzte Silbe betont: *leporem*.

Es gibt zwei verschiedene Arten von langen Silben: Eine Silbe ist dann lang, wenn sie einen langen Vokal oder zwei Vokale enthält: *clāmōrēs*, *caedere*. Sie ist aber auch dann lang, wenn einem Vokal zwei Konsonanten folgen: *catella*.



Text-  
kompetenz

## 2 Wie gehe ich mit einem lateinischen Text um?

### ⚙️ Erwartungen an einen Text formulieren

Zunächst solltest du dir einen groben Überblick über die ganze Seite verschaffen. Finde dazu heraus

- wovon die Überschrift des Textes handelt,
- ob es Bilder gibt und was sie zeigen,
- welchen Inhalt der deutsche Einleitungstext hat.

Schreibe auf, welchen Textinhalt du erwartest.

### ⚙️ Handelnde Personen nennen

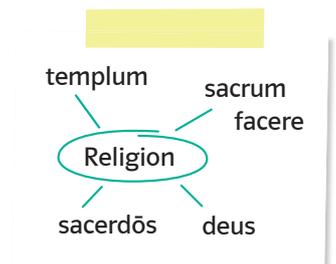
Sieh dir dann den Text genauer an und beantworte folgende Frage: Welche Personen kommen im Text vor?

Wird eine Person besonders häufig genannt, ist es wahrscheinlich, dass diese Person im Text die Hauptrolle spielt.

### ⚙️ Wort- und Sachfelder nutzen

Gibt es Wort- oder Sachfelder, die in diesem Text vorherrschen?

**BEISPIEL** In einem Text findest du die Wörter *templum* („Tempel“), *sacrum facere* („Opfer bringen“), *deus* („Gott“) und *sacerdōs* („Priester, Priesterin“). Diese Wörter gehören zum Sachfeld „Religion“, also wird der Text vermutlich davon handeln.



## ⚙️ Textsorte bestimmen

Handelt es sich um eine Erzählung oder einen Dialog?

Erzählung	Dialog
Verben stehen hauptsächlich in der 3. Person.	Verben stehen auch in der 1. und 2. Person.
Es gibt hauptsächlich Aussagesätze.	Man findet Vokative, Befehle/Verbote, Fragesätze.

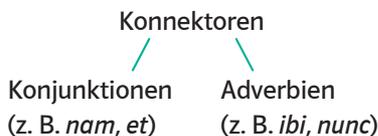
## ⚙️ Tempusrelief nutzen: Vorder- und Hintergrundhandlung

Sieh dir die Tempora (Futur, Präsens, Imperfekt, Perfekt, Plusquamperfekt) des Textes an und finde heraus, an welcher Stelle im Text

- eine Hintergrundhandlung in der Vergangenheit geschildert wird → erkennbar am Imperfekt,
- eine Vordergrundhandlung (Beginn oder Fortschritt eines Geschehens) in der Vergangenheit geschildert wird → erkennbar am Perfekt,
- Absichten geschildert werden → erkennbar am Futur.

## ⚙️ Konnektoren heraussuchen

Meist sind in einem Text nicht nur die Informationen selbst wichtig, sondern auch ihr Zusammenhang. Dieser Zusammenhang wird durch kleine Wörter wie Konjunktionen oder bestimmte Adverbien ausgedrückt. Zusammen nennt man diese Wörter Konnektoren.



Konnektoren lassen erkennen,

- wann oder in welcher Reihenfolge,
- wo oder
- warum

eine oder mehrere Handlungen erfolgen.

Um besser zu verstehen, was Konnektoren sind, schau dir noch einmal folgenden Ausschnitt aus dem Text von Lektion 5 an:

	Syrus servus Aulum et Cornēliam per forum Rōmānum dūcit.
Wo? →	<u>Ibi</u> liberī semper multōs virōs, multa monumenta, multās statuās vident.
Warum? →	Statuae liberōs dēlectant, <u>nam</u> statuae pulchrae sunt.
Wann? →	<u>Subitō</u> liberī māgnū clāmōrem audiunt. ...
Wann? →	<u>Nunc</u> Syrus servum et virum irātum cōspicit.

Häufig führen mehrere Wege zum Ziel. Je mehr Spuren du verfolgst, desto mehr findest du bereits vor deiner Übersetzung über den Text heraus. Du kannst auch erst deine Beobachtungen und Erwartungen in dein Heft schreiben und anschließend bei der Übersetzung prüfen.

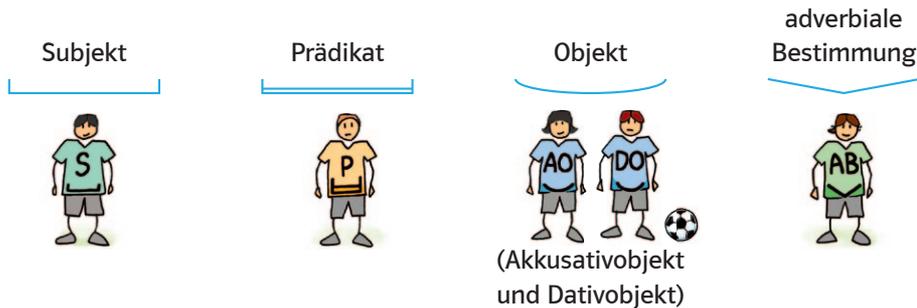


### 3 Wie gehe ich mit einem lateinischen Satz um?

Es gibt verschiedene Methoden, um einen lateinischen Satz zu erschließen. Manchmal ist die Kombination von zwei oder mehreren Methoden sinnvoll.

#### Satzglieder markieren

Beim Verstehen von Sätzen hilft es, die einzelnen Satzglieder zu bestimmen. Es wäre jedoch sehr umständlich, Wörter wie Subjekt oder Akkusativobjekt jedes Mal auszuschreiben. Deshalb markieren wir Satzglieder in diesem Buch so:



**BEISPIEL 1** Nunc māter catellam videt. *Nun sieht die Mutter das Hündchen.*

**BEISPIEL 2** Pater liberis templum mōnstrat. *Der Vater zeigt seinen Kindern den Tempel.*

#### Wort für Wort übersetzen

Viele lateinische Sätze kannst du so übersetzen, wie du einen deutschen Satz lesen und verstehen würdest. Du beginnst also am Satzanfang und folgst der Reihenfolge der Wörter bis zum Ende des Satzes.

**BEISPIEL** Mārcus lūdit et gaudet.  
*Marcus spielt und freut sich.*

Aber Vorsicht beim Prädikat! In deutschen Aussagesätzen muss an der zweiten Satzgliedstelle das Prädikat stehen. Das siehst du an folgenden Sätzen:

**BEISPIEL** Nunc māter **venit**. *Nun **kommt** die Mutter.*  
Aulus catellam **videt**. *Aulus **sieht** das Hündchen.*

#### Pendelmethode anwenden

Sie funktioniert so:

- Zunächst übersetzt du das **erste Satzglied** des lateinischen Satzes.
- Danach musst du zum **Prädikat** des Satzes pendeln und es übersetzen; es steht oft am Ende des Satzes.
- Dann kannst du weiter **nach der Reihenfolge** der Wörter übersetzen.

Natürlich musst du bei dieser Methode genau beachten, welche Informationen in den Endungen enthalten sind!

Hodiē Quīntus cum servō thermās intrat.

1. 3. 4. 5. 6. 2.

Heute betritt Quīntus mit seinem Sklaven die Thermen.

**HINWEIS** Häufig besteht ein Satzglied aus mehreren Teilen. Du musst dann die verschiedenen Teile zu einem Satzglied zusammenfassen:

Syrus servus est.

Vir molestus accēdit.

Amīca Cornēliae venit.

Aulus in hortum currit.

### Zielsprachengerecht übersetzen

Den Inhalt eines Satzes hast du schon mit der ein oder anderen Methode herausbekommen. Nun musst du den Satz noch etwas aufpolieren und ihn in gutes Deutsch übersetzen. Dein Sprachgefühl hilft dir dabei!

**BEISPIEL 1** Aulus patrem salūtat. *Aulus begrüßt seinen Vater.*

**BEISPIEL 2** Cornēlia: „Aule, venī!“

*Cornelia: „Aulus, komm!“ / Cornelia ruft: „Aulus, komm!“*

## 4 Wie gehe ich mit einem deutschen Text zur antiken Kultur um?

Auch bei der Sachinfo gilt: Wenn du die Informationen über mehrere Sinne wahrnimmst, bleiben sie besser im Gehirn haften. Lies dir den Text also erst einmal genau durch und hör ihn dir danach als Tondokument im Internet an. Oder umgekehrt: Du entscheidest, wie du am besten lernst!

### Wortnetz erstellen

Ordne dann die Informationen aus dem Text, indem du ein Wortnetz erstellst.

